

In Kriminalfällen innerhalb des gesamten hamburgischen Staatsgebietes unabhängig von den Lokalbehörden einzuschreiten. An die Stelle des Gesetzes vom 20. April 1869 trat am 23. April 1879 gleichzeitig mit dem Reichsstrafgesetzbuch das jetzt noch in Geltung befindliche Gesetz, betreffend das Verhältnis der Verwaltung zur Rechtspflege.

Das Verzeichnis des Beamtenpersonals siehe Abschnitt I.

Der Polizeipräsident.

Allgemeine Dienstaufsicht. Generalien der Dienstverwaltung. Sämtliche Personalien. Entscheidungen in wichtigeren Angelegenheiten. Öffentliche Bekanntmachungen. Schriftwechsel mit den höheren Zivil- und Militärbehörden, den deutschen Gesandtschaften und Konsulaten sowie allen ausländischen Behörden.

Präsidialbureau.

Führung der Generalakten. Vorbereitung der Personalien. Verteilung der Eingänge. Bibliothek und Buchverzeichnis. Besondere Aufträge.

Abt. I (Allgemeine Polizei).

Altesten. Heimats-, Staatsangehörigkeits-, Einbürgerungs- und Personensachen. Schulwesen. Friedensbeile und Ehrentätigkeiten. Ersuchen um Rechtshilfe in Verwaltungssachen. Vorrichtungen auf Ersuchen anderer Behörden, Sachen, die keiner anderen Dienststelle zugewiesen sind. Justizariat. Bearbeitung der Zivilprozesse der Polizeibehörde. Vorbereitende Bearbeitung der Beschwerden gegen Strafverfügungen. Vorbereitung der Generalien und Personalien einschließlich der Pensionierungen. Disziplinaruntersuchungen. Niederlegung von Strafen, Kosten und Gebühren. Dienstaufsicht über die Bezirksbureau. Rechtsmittel in Kostensachen. Zwangsversteigerung. Vorläufige Fürsorge für Hilfsbedürftige und Geisteskrankte. Beschlüsse auf Grund § 20 des Gesetzes über das Armenwesen vom 11. September 1907. Zuweisungen an das Hafenkrankenhaus. Entscheidung über dessen Insassen.

Meldewesen. Adressermittlungen. Listenführung über Erstimpfliche. Fremdenpolizei. Pass- und Ausweisungssachen. Kontrolle über Ausländer, Heimatlose und zugezogene Beiräte. Registratur über Hotel und Herbergsräte, Seelen- und Auswanderer. Dienstbotenverträge. Festsetzung der Versicherungsprämie der Dienstboten. Listenführung für die Dienstbotenkrankenkasse. Dienstbücher für Dienstboten. Dienstbücher für Schiffer.

Abt. II (Kriminalpolizei).

Verfolgung der Verbrechen, Vergehen und Übertretungen, soweit nicht andere Dienststellen zuständig sind. Sittenpolizei. Überwachung der Auslagen in Buchhandlungen, Bahnhöfen, Schiffs- und Herbergsüberwachung. Allgemeine Forderungen. Auslieferung und Durchlieferung. Zentralstelle für die Bearbeitung der Falschmünzangelegenheiten für Hamburg und Umgegend. Beaufsichtigung der Handwerker. Kriminalpolizeiliche Überwachung der Kennen, des Totalisators, der Zirkusse und derartigen Veranstaltungen. Erkennungsmittel. Photographische Anstalt. Körpermessungen, Fingerabdrucke. Handschriftensammlung. Verbrechenalbum. Kriminalmuseum. Arrestposten. Verhörungen und Transporte von Gelangenen. Vorbereitung der Sachen betr. Verbrechen und Polizeiaufsicht. Einflussung der Strafgefangenen. Aufsicht über vorläufig entlassene Strafgefangene. Obdachlose. Schutzhaftlinge. Unterkommensanfragen. Überweisungen an Arbeiterheime und Verpflegungsanstalten. Vergehen gegen das Patentrecht, die Gesetze zum Schutz von Gebrauchsmustern, zum Schutz der Warenzeichnungen, betr. das Urheberrecht an Mustern und Modellen, zur Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbes, betr. die Patenwalte, betr. die Abzahlungsgehalte, betr. das Auswandererwesen, betr. Zuwiderhandlung gegen Lotterieverbote, betr. Entziehung elektrischer Arbeit, über Sicherung von Bauforderungen, gegen die Missstände im Handel mit Inhaberpapieren mit Prämien, Handelsgesetzbuch und die handelsrechtlichen Nebengesetze im engeren Sinne, Konkursordnung, Jagd- und Fischereisachen, Vogelschutz, Feld- und Forstpolizei. Strafverfügungen.

Abt. III (Gewerbepolizei).

Gewerbepolizei. Ausführung des Gewerbesetzes und der Gewerbeordnung. Gewerbeanmeldungen. Firmenschilder. Schauspielunternehmen und Theateraufführungen. Erlaubnis für Pfandleiher, Pfandvermittler, Stellenvermittler sowie deren Kontrolle (Heuerbase und Theateragenten). Tanzlehrer, Trödler, Händler mit Lotterielosen, Rechtskonsulenten und Einkassierer, Viehhändler, Immobilienmakler, Vermittler von Darlehen und Heiraten, Auktionatoren, Bierkellner, Detektivbureau, Bauunternehmer, Händler mit lebenden Vögeln, Gast- und Schankwirtschaft und Kleinhandel mit Branntwein oder Spiritus. Spezialitätentheater. Gesangsclubs. Zirkusunternehmen. Schaustellungen und sonstige Vergnügungen. Tanzscharmelen. Polizeistunde. Maskeraden. Händelwesen. Jahrmärkte. Mass- und Gewichtskontrolle. Lotterien und Anspielungen. Sozialpolitisches. Arbeiterschutz. Fabrikwesen. Sonntagsruhe. Ladenschluss. Arbeitsschutz. Arbeitsordnungen. Lohnzahlungen in Wirtschaften. Arbeiterschutz im Hafen (Hafeninspektion). Marktpolizei. Verwaltung des Wochenmarktes am Deichthor. Strafverfügungen in diesen und den Sachen der Abteilung VIII.

Abt. IV (Politische Polizei).

Politische Polizei. Schutz der hier passierenden oder verweilenden Fürstlichkeiten. Vereins- und Versammlungswesen. Presspolizei. Übermittlung von Mitteilungen an die Zeitungen. Militärangelegenheiten. Arbeitsnachweise. Notstandsarbeiten. Ausstände und Aussperrungen. Auswanderungsangelegenheiten. Abfertigung der Rückwanderer an den Bahnhöfen. Bahnhofsposten.

Abt. V (Wohlfahrts- und Verkehrspolizei).

Wohlfahrtspolizei. Unfalluntersuchungen. Versicherungsangelegenheiten. Vermisste Personen. Unglücksfälle. Selbstmorde. Plötzliche Todesfälle. Unbekannte Leichen. Schutz gegen lastige Tiere. Sicherheitspolizei, auch in den Theatern, Zirkussen, bei Rennen und an sonstigen öffentlichen Versammlungs-orten. Verkehr mit feuergefährlichen und explosiven Stoffen.

Verkehrspolizei. Eisenbahnangelegenheiten. Öffentliches Fahrwesen. Strassenbahnen. Omnibusse, Broschüren, Seilwagen, Rundfahrten. Kraftfahrzeuge, Rennen, Fahrradverkehr. Strassenordnung. Nummerierung des Lastfuhrwerks. Strassen- sperrungen, öffentliche Aufzüge, Ständchen, Karrenhandel, Erlaubnis zur Benutzung des öffentlichen Strassengrundes und des öffentlichen Luftraums, öffentliches Plakat- und Anschlagwesen, Anschlagssäulen, Strassengewerbe: Strassenschaukasten, Strassenmusik, Dienstmänner, Koffertträger, Fremdenführer, Stiefelpolizei, Aufstellung von Hotelkellnern an den Bahnhöfen, Passierscheine, Feuerpasse.

Verfolgung von Strafsachen aus § 316 des Strafgesetzbuches (Gefährdung eines Eisenbahntransportes) und derjenigen Fälle der fahrlässigen Körperverletzung und Tötung, die mit einer Übertretung verkehrspolizeilicher Vorschriften irgend welcher Art in Zusammenhang stehen. Strafverfügungen in diesen Sachen.

Abt. VI (Gesundheitspolizei).

Bekämpfung der übertragbaren und der gemeingefährlichen Krankheiten. Desinfektionsangelegenheiten. Leichenpässe. Umsetzung von Leichen. Feuerbestattung. Wohnungspflichten. Wasserversorgungsanlagen. Handel mit Gift. Verkehr mit Arzneimitteln. Überwachung gewerblicher Betriebe aus gesundheits-

polizeilichen Rücksichten. Armenwesen. Impfwesen. Nahrungs- und Genussmittelkontrolle. Weinkontrolle. Massnahmen polizeilicher Art und Gutachten über allgemeine Fragen und Gesetzesvorlagen auf dem Gebiete der Veterinärpolizei und Fleischbeschau. Strafverfügungen in diesen Sachen.

Abt. VII (Schutzmannschaft).

Polizeiwachtdienst am Lande. Salonposten. Mietposten. Gesimsposten. Zuführung schulpflichtiger Kinder. Absperrungen und Stellung von Posten auf Brandstationen. Pferdeverminderung. Begleitung von Pulvertransporten. Signalisierung von Hochwasser. Rettungsgeräte. Erste Hilfeleistung bei Unglücksfällen. Beschaffung ärztlicher Hilfe zur Nachtzeit. Arrestantenabfuhrwagen. Bewachung des Untersuchungs- und des Polizei-Gefängnisses. Unterstützung der übrigen Abteilungen und anderer Behörden und Beamten nach Massgabe der Dienstvorschrift. Polizeilicher Telegraphendienst. Bearbeitung der Personalien der Schutzmannschaft gemäss besonderer Anweisung.

Abt. VIII (Hafenpolizei).

Polizeiwachtdienst im Hafen und auf der Alster einschliesslich der Landungsbrücken und Stege. Beaufsichtigung des Fährbetriebes, der Jollenfuhrdampfer, des Jollen- und des Passagierverkehrs. Überwachung der ankommenden Schiffe. Erheben der Löscheder auf der Alster und Anweisung der Liegeplätze für Lastfahrzeuge auf der Alster. Zulassung der Hafenrundfahrtunternehmen, Auskunft über Personen der schiffahrtstreibenden Bevölkerung. Kostenlose Fortschaffung von Seelen. Patentierung der Elbpasagierdampfer und deren Führer. Festsetzung der Passagierzahl für offene Fahrzeuge auf der Alster und Bille. Regatten und sonstige Veranstaltungen auf der Elbe, Alster und Bille. Vieh- und Fleischzufuhr zu Wasser. Mitwirkung im Zollinteresse und zur Abwehr von Seuchen, die mit Schiffen eingeschleppt werden können. Begutachtung von Schiffskollisionen und anderen schiffahrtstechnischen Fragen.

Betriebsverwaltung.

Dienstaufsicht über die mit der Polizeibehörde verbundenen Anstaltsbetriebe, das Hafenkrankenhaus, die städtische Abdeckerei, die öffentlichen Flussbadaanstalten, die öffentlichen Desinfektionsanstalten, das Polizeigefängnis, das Asyl für obdachlose Männer, Asyl für obdachlose Familien, das Bekleidungs- und Verpflegungsmaterial, der Dienstgebäude und des Inventars, Fundaschen, Assecuratorium Submissions- und Lizitationswesen. Kranken- und Leichen-transportwesen. Leichenhäuser. Verwaltung der Rettungsgeräte. Kontrolle über das gesamte Kassen- und Rechnungswesen der Polizeibehörde und Kontrolle der Lieferungen und Leistungen für die Polizeibehörde. Budget und Gehaltsangelegenheiten. Geschäfte der Kranken- und Sterbekasse der Polizeibeamten, sowie des Unterstützungsfonds der Polizeibehörde. Registratur und Archiv. Kanzlei und Botenmeister.

Polizeihauptkassen.

Kassen- und Rechnungswesen der Polizeibehörde einschliesslich der polizeilichen Betriebsanstalten. Kosteneinzahlungen und Strafvollstreckungen. Kontrolle der Buchführung der Pfandleiher. Hundesteuer. Personaldat.

Bezirksbureau.

Die in den ehem. Vorstädten und Vororten befindlichen Bezirksbureau sind in den Dienstbetrieb der Polizeibehörde eingefügt als Sammelstellen der Zentralpolizeistelle.

Desinfektions-Anstalten.

Betriebsverwaltung der Polizeibehörde.

1. Am Bullerleich 7. — 2. Am Holstenhof, bei den Kirchhöfen o. Nr. — und 3. Fahrzeug „Desinfektor“, Vedderhöft.

Es bestehen zurzeit drei Desinfektions-Anstalten, von denen die kleinere, im Jahre 1892 eingerichtete, am Holstenhof, die grössere, im Jahre 1893/94 erbaute, am Bullerleich und die für das Freihafengebiet bestimmte auf Vedderhöft belegen ist. Die Anstalt am Bullerleich ist ferner im Jahre 1916 durch eine Nebenanlage — eine grössere Entseuchungsanstalt — vergrössert worden, so dass es jetzt möglich ist, Desinfektionsgut in grossen Mengen zu bearbeiten.

Der Bezirk der Anstalt am Bullerleich umfasst die Altstadt, Neustadt, St. Pauli und denjenigen Teil Eimsbüttels, welcher diesseits der Schreidersstrasse, Schäferkampsallee, Fruchthalles, Charlottenstrasse und Sophienallee belegen ist, sowie Eilbeck, Barmbeck, Winterhude, Borgfelde, Hohenfelde und Billw. Aus- schlag, während der Bezirk der Anstalt am Holstenhof sich auf Eppendorf, Rotherbaum, Harvestehude und den westlichen und nördlichen Teil von Eimsbüttel erstreckt.

Die Desinfektionen der aus dem Hafengebiet kommenden Effekten werden auf dem Fahrzeug „Desinfektor“ ausgeführt.

Anmeldungen zur Desinfektion, die, wenn sie berücksichtigt werden sollen, möglichst am vorhergehenden Tage bis nachmittags 4 Uhr zu erfolgen haben, nehmen die Desinfektionsanstalten und sämtliche Polizeiwachen mündlich oder schriftlich, bezw. durch Vermittelung des Fernsprechers oder Telegraphen entgegen. Die Anstalt am Bullerleich hat Gruppe VIII, 5332 und 5333, die Anstalt vor dem Holstenhof Gruppe I, 4127 und das Fahrzeug „Desinfektor“ Gruppe VIII, 2457. Bei der Anmeldung ist möglichst anzugeben:

1. Genaue Adresse, wo desinfiziert werden soll.
2. Veranlassung zur Desinfektion (Krankheit).
3. Zahl der zu desinfizierenden Gegenstände.

In der Desinfektions-Anstalt am Bullerleich sind auch Bade- bezw. Desinfektions-Einrichtungen vorhanden, in welchen Personen (Krankenkranke, Wä- terinnen, Hebammen) desinfiziert werden können.

Die werktäglichen Bureaustunden beginnen um 8 morgens und dauern bis 7 abends.

Das Verzeichnis des Beamtenpersonals siehe Abschnitt I unter Polizeibehörde. Näheres Inhaltsverzeichnis.

Aufsichtsbehörde für die Standesämter

Poststr. 19.

Die Aufsichtsbehörde für die Standesämter ist als Rechtsnachfolgerin des Zivilstandsamts mit dem Inkrafttreten des Reichsgesetzes betreffend Beurkundung des Personalsandes und die Eheschliessung vom 6. Februar 1875 am 1. Januar 1879 ins Leben getreten.

Während es dem Zivilstandsamt jedoch noch oblag, auch die Geburten, Eheschliessungen und Sterbefälle zu beurkunden, ist diese Tätigkeit mit der Einführung der Standesämter ausschliesslich auf diese übertragen, sodass sich die Tätigkeit der Aufsichtsbehörde in Personensachen abgesehen von dem bei ihr vorzunehmenden Aushang aller im Stadtgebiet Hamburg bekanntzumachenden Eheaufgebote, von den später zu erwähnenden Erteilungen von Befreiungen, jetzt auf die Aufsicht über die Standesämter beschränkt, von der sie, wohl um dadurch ihren Zusammenhang mit dem früheren Zivilstandsamt klarzulegen, ihren Namen erhalten hat. Die Aufsicht über die Standesämter erstreckt sich auf die gesamte Tätigkeit derselben, insbesondere auch auf die Prüfung der Nebenregister (einer beglaubigten Abschrift sämtlicher standesamtlichen Eintragungen), die dann später bei dem zuständigen Amtsgericht aufbewahrt werden, um sie für den Fall der Vernichtung der Hauptregister durch Feuer u. s. w. an Stelle derselben in Gebrauch nehmen zu können. Auch werden über sämtliche Geburts- und Sterbefälle.

Alle Adressbuch-Zuschriften erbeten an den Hamburger Adressbuch-Verlag Hermann's Erben, Speersort 11.